XLI.

Kursächsischer Willebrief zu Burggraf Friedrich's V. Belehnung mit Kammerstein, Schwabach und Kornburg.

11. November 1364.

Wir Rudolff von gots gnaden Herczogen zu Sachsen, des heiligen Romischen Reichs Obirster Marschalk, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue allen den, die yn sehen, odir horen lesen. Wan der Edle Johan Graff zu Nassaw vnd herre zu Hadmar dem wolgeborn herren, *Burggrafen Friderich von Nuremberg*, vnserm lieben Oheime, die Vesten *Camerstein*, vnd die Merkte *Swabach* vnd *Kurnburg* vnd waz darzu gehoret, die von dem Reiche zu lehen rurent, recht vnd redelich verkaufft hat, vnd ouch dieselben lehen dem allerdurchluchtigestem fursten vnd herren, hern Karl Romischen keiser, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, vnserm lieben gnedigen herren, ufgesant vnd ufgeben hat, als recht ist, vnd ouch vnser herre der keiser dem egenanten Burggrafen Friderich dieselben vesten vnd Merkte zu rechtem lehen geliehen hat, als seine keiserlichen briefe sagen, die er doruber geben hat: Des haben wir durch sunderliche liebe vnd flizzige bete des egenanten Burggrafen, als ein kurfurste vnd ein obirster Marschalk des Reichs, zu sulchem kaufe vnd lehen mit rechter wizzen vnsern guten willen vnd gunst geben, Vnd geben ouch vnd bestetigen sie mit craft dicz briefs, in aller der mazze vnd wise, als die in vnsers herren des keisers vnd ouch in den kaufbriefen von worte zu worte vnd ouch genczlicher begriffen sint. Vnd des zu einem ewigem gedechtnusse, haben wir diesen brieff geben, versigelt mit vnserm anhangendem Insigel, Der geben ist zu Luckaw, noch Crists geburt Druczenhundert Jar dar nach in dem vier vnd Sechczigestem Jare, an sant Martins tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Ebendas. der gleichlautende Willebrief des Kurfürsten Ludwig des Römers von Brandenburg.

Vergl. Nr. XLVI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf